

## Vereinsreise 2022 auf den Pfänder



Ein Bild zum Geniessen. Sicher habt ihr alle ähnliche oder schönere oder eindrucklichere Bilder vom Pfänder, dem Hausberg von Vorarlbergs Hauptstadt Bregenz. Aus gut 1000 Meter Höhe wandert unser Blick über das Schwäbische Meer mit der Einmündung des Rheins und der Halbinsel Lindau. Auf der anderen Seite liegt dann der Bregenzer Wald mit seinen lieblichen Hügeln und Wäldern. Im

Dunst sind dann Gipfel des Arlbergs bis zum Alpstein mit dem Säntis zu erahnen.



Doch beginnen wir doch um acht Uhr in der Früh, als die beiden Cars von Sägesser Reisen sich mit uns auf den Weg machten. Den morgendlichen Stau umfahren unsere beiden Chauffeure geschickt über Windentaler Höhe auf die Autobahn bei Arisdorf. Das Schwingfest vom Wochenende begleitete uns noch eine Weile mit seinen Hinweisschildern zu den Parkplätzen. Das kümmerte uns jedoch nicht. im

Prachtswetter ging es weiter nach Koblenz, wo wir auf deutsches Gebiet wechselten und durch das Klettgau und Hallau nach Schaffhausen führen. Eine liebliche Gegend mit seinen abreifenden Sonnenblumenfeldern und später dann den ausgedehnten Rebbergen im Hallau. In Schaffhausen, direkt am Rhein, war im Restaurant Güterhof dann der Kaffee-Gipfeli-Halt vorgesehen. Ein Hochleistungskellner bediente die 69 Reisenden, ...so gut es in seinen Kräften stand. Pünktlich ging es weiter.



Nach kurzer Zeit erreichten wir bei Radolfzell den Untersee. hier ging es dann lange Zeit nur noch stockend vorwärts. Dies erlaubte jedoch, und dies sei als positiver Punkt erwähnt, den Blick auf den Untersee, auf die Segelboote und Badenden, auf die Fachwerkhäuser und die Rebberge. Das muss unendlich viel Wein geben. Die Rebstöcke waren reich beladen mit weissen und blauen Trauben.



In der Ferne drehte auch der Zeppelin seine Runden. Der Hunger meldete sich und der Stau

wollte bis Friedrichshafen kein Ende nehmen. Doch endlich kam der Pfänderturm in Sicht. Lindau liessen wir rechts liegen. Bald hatten wir die Talstation der Pfänderbahn erreicht, ein kleiner Stress mit der Ticketverteilung und dann ging's hoch zum Pfänder.



Nein, die Aussicht musste nun warten. Essen war angesagt. An Sechsertischen, vielfach sogar mit Aussicht auf den See, hübsch gedeckt und mit Mehrfachbesteck erwarteten wir ein leckeres Menu. Wir wurden nicht enttäuscht.

Vorarlberger  
Hochzeitsuppe mit  
Backerbsen und  
Flädle

-

Bunt gemischter  
Salat

-

Schweinsfilet  
Försterart mit  
Spätzle, Kroketten  
und Wachholder-  
Rahmsauce

-

Marillen-  
Topfenstrudel mit  
Walnusseis und  
Zimtsauce

Das Echo blieb nicht aus. Das Essen und die Bedienung verdienten ein grosses Lob. Doch nun hatten wir genügend Zeit, um die Umgebung anzusehen.



Doch auch der schönste Ausblick, er war ja auf dem Handy festgehalten, ging zu Ende. Die Pfänderbahn brachte uns über die beiden Masten wieder hinunter ins Tal, wo wir erwartet wurden. Mit Eindrücken gesättigt führten uns unsere Chauffeure zurück nach St. Margrethen – St. Gallen - Winterthur – Koblenz nach Liestal. Zugegeben, wir waren weit gefahren für diesen herrlichen Ausblick, aber es lohnte sich doch. Nachfolgend kann ich nicht alle Fotos hier aufschalten, aber doch sicher einige. ...und wohin geht es im nächsten Jahr? In den Jura? Auf einen See? In die Berge? Wir erfahren es an der nächsten Vereins-GV!





...und tschüss, bis zum nächsten Mal 😊  
Hannes Grossenbacher